

# Attraktiv zu jeder Jahreszeit

Autor(en): **Jezler, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(2004)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Attraktiv zu jeder Jahreszeit

Gemessen an der neu gestalteten Ausstellungsfläche war 2004 für das Historische Museum Bern ein Zwischenjahr. Dennoch bleibt es als eine sehr arbeitsintensive und wegweisende Zeit in Erinnerung. Eines der Ziele, welches wir uns gesetzt hatten, war die Aufrechterhaltung des Interesses für unsere Dauerausstellung. Dabei ging es vor allem darum, auch die bisher an Eintrittten schwachen Sommermonate zu beleben und das Museum zu einem Ganzjahresbetrieb zu machen.

Im Jahr 2004 wurden die beiden Kabinette zu den indianischen Kulturen von Süd-, Mittel- und Nordamerika neu eröffnet. Es handelt sich um eine kleine, aber feine Erweiterung unserer Dauerausstellung.

### *Erlebniswelt Museum – ein farbiger Sommer*

Mit Themenwochen zu den Kulturen des Mittelalters, der Indianer Nordamerikas und der Kelten bot das Museum für Schulen und Familien erstmals ein attraktives Freiluftprogramm von 18 Wochen Dauer an, welches mit Führungen und Animationen in den Ausstellungsräumen verknüpft war. Für das Mittelalterspektakel 2003 hatten wir im Park neben anderen museumspädagogischen Requisiten zwei Belagerungsmaschinen rekonstruieren lassen. Zu diesem Fundus kamen im Berichtsjahr zwei Nachbauten keltischer Streitwagen hinzu, die von Ponies gezogen werden können. Mit der Zeit soll auf diese Weise ein Fuhr- und Maschinenpark zu verschiedenen Epochen entstehen, den wir im Sommer jeweils nach Belieben einsetzen können. Unsere neue Stärke ist es, dass wir die visuelle Wahrnehmung in den Ausstellungen um die sinnliche Erfahrung der Funktionsweisen erweitern.

Die Entwicklung und der Betrieb der Sommerangebote hat von allen grossen Einsatz erfordert. Bei der Tierbetreuung konnten auch viele Kinder unseres Kinderclubs mithelfen. Ihnen bot das Museum in einer geschützten Umgebung mitten in der Stadt eine bereichernde Beschäftigung und die Möglichkeit, selbst Verantwortung wahrzunehmen.

### *Vor dem Start ins Einstein-Jahr 2005*

Geprägt war das Jahr auch von den immensen Vorarbeiten zur geplanten Einstein-Ausstellung 2005. Das Thema ist in seiner Verbindung von Kulturgeschichte und Naturwissenschaft sowie dem Einsatz modernster Technologien eine besondere Herausforderung für unser Haus. Dank eines sehr grosszügigen Beitrags des Lotteriefonds und dank Renovationskrediten von Stadt und Burgergemeinde wird 2005, hundert Jahre nach der Entdeckung der Relativitätstheorie in Bern, am Originalschauplatz die weltweit grösste Einstein-Ausstellung zu sehen sein.

In das Berichtsjahr fielen auch die entscheidenden Schritte für die Realisierung des Erweiterungsbaus. Den positiven Ausgang aller Abstimmungen 2005 dürfen wir hier mit grosser Freude vorwegnehmen; die Würdigung der Arbeit der dafür Verantwortlichen wird im nächsten Jahresbericht erfolgen.

*Peter Jezler, Direktor*